Martin Plattner

ferner

Schauspiel
2D 1H (1 Darst.)
UA: 04.03.2018, Tiroler Landestheater Innsbruck

Drei Menschen irren durch eine vereiste Unterwelt. ZIMMER XXXIII, eine alte, vom „Endlager“ geflohene Heimbewohnerin, verfolgt von einem ZIVILDIENER und einer ALTENPFLEGERIN. Begleitet von den Stimmen ertrunkener Geflohener irren sie durch eine Gletscherlandschaft. Es ist keine alpine Vergletscherung, sondern das Mittelmeer, in dem Tausende zu Tode gekommene Geflohene schockgefroren sind und in einer fernen Zukunft auftauen und sprechen werden. Martin Plattners tiefgründige Auseinandersetzung mit der sogenannten Flüchtlingsproblematik führt unweigerlich zu der Frage: Wer ist jeder einzelne Mensch, der vor Gewalt flieht und dabei sein Leben aufs Spiel setzen muss? Und wie gehen wir mit unserer Ratlosigkeit um?

Martin Plattner
(* 1975 in Zams)

Martin Plattner lebt als freier Schriftsteller in Wien. Studium der Komparatistik an der Universität Innsbruck. Zwischen 2002 und 2010 Hospitanzen, Regie- sowie Kostümassistenzen und Tätigkeit als Dramaturg in der freien Szene (Wien, Niederösterreich, Schweiz). Seit 2003 schreibt er Theatertexte, die u. a. am Landestheater Linz, am Landestheater Innsbruck, am TTZ Graz, am brut im Künstlerhaus in Wien und im Laboratorio Arte Alameda in Mexiko-Stadt gezeigt wurden. Für seine Arbeit wurde Plattner mehrfach ausgezeichnet.

Stipendien und Preise (Auswahl)

2024: Arbeitsstipendium Literatur des Landes Tirol
2023: Arbeitsstipendium Dramatik der Stadt Wien
2021/22: Großes Literaturstipendium des Landes Tirol
2019: Hilde-Zach-Literaturstipendium (Stadt Innsbruck)
2018: Thomas-Bernhard-Stipendium (Landestheater Linz)
2017/18: DramatikerInnenstipendium der Literar-Mechana
2015: Erster Preis Bozner Autorentage
2013/14: Großes Literaturstipendium des Landes Tirol

2011: DramatikerInnenstipendium des BMUKK